

Essay

***Grenzüberschreitende regionale Zusammenarbeit am Beispiel
der Kooperation von TRANSNET und Federacja ZZP PKP***

von EBERHARD PODZUWEIT

Vorwort

Sämtliche Angaben und Schilderungen im folgenden Essay beruhen auf mehreren Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses der TRANSNET Nordost, Jörg Podzuweit, der zugleich einer der Hauptinitiatoren und wesentlichen Vorantreiber der betrachteten Kooperation ist.

Von 2006 bis 2008 war er darüber hinaus bei der „Deutsche-Bahn-Tochter“ „DB Stadtverkehr“ hauptberuflich mit der Implementierung und Weiterentwicklung der unternehmensseitigen Kooperation zwischen „DB Regio“ (größter deutscher Anbieter im Regionalverkehr) und „PKP Regio“ (polnisches Pendant) beschäftigt.

Durch ihn wurden freundlicherweise auch einige Originaldokumente zur Verfügung gestellt, die weitere Erkenntnisse und Hinweise lieferten und im Anhang zu finden sind.

Grenzüberschreitende Kooperation zum Wohle des Schienenverkehrs und der dort beschäftigten Arbeitnehmer

Wenn heutzutage die Wortgruppe „grenzüberschreitende Kooperation“ zu lesen oder zu hören ist, dürften viele (wenn nicht gar die meisten) Leute zunächst an Regierungsprojekte und / oder die wirtschaftliche Zusammenarbeit eines oder mehrerer meist multinationaler (nicht-)staatlicher Institutionen denken¹. Da sich aus Zusammenarbeit und daraus resultierender Ressourcenbündelung zumindest theoretisch Synergieeffekte ergeben, können grenzüberschreitende Kooperationen meines Erachtens nach in allen Teilen und auf allen Bereichen der Gesellschaft stattfinden.

Ein Beispiel aus dem Bereich dieser „nicht alltäglichen“ Kooperationen stellt auch die im Folgenden betrachtete Zusammenarbeit einzelner Gewerkschaften in der deutsch-polnischen Grenzregion dar.

Die Kooperationspartner

In dem betrachteten Miteinander dreht es sich im Wesentlichen um die deutsche Gewerkschaft „TRANSNET“ und ihr polnisches Pendant „Federacja ZZP PKP“².

Bei ersterer handelt es sich um ein Mitglied des größten deutschen Dachverbandes DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) und zugleich die mitgliederstärkste der vier Gewerkschaften, die für sich beanspruchen, die Beschäftigten der deutschen Schienenverkehrsunternehmen zu organisieren³. Strukturiert ist die TRANSNET in mehrere Bezirke, welche wiederum in Ortsverwaltungen unterteilt sind. Im Gebiet der deutsch-polnischen Grenzregion liegen die beiden Bezirke Nordost und Sachsen, deren territoriale Grenzen

1 Eine Eingabe der entsprechenden Wortgruppe bei google, lexis-nexis und wikipedia sowie die Analyse der ausgegebenen Suchergebnisse, verleitete zu dieser recht subjektiv klingenden Aussage

2 In jüngster Zeit sind auch verstärktes Kooperationsinteresse und –bemühungen von ver.di (Mitglied des DGB) und Solidarność (größter Gewerkschaftsbund Polens) in verschiedenen Branchen zu beobachten.

3 Die anderen drei Gewerkschaften sind die „GDL – Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer“ und die „Verkehrsgewerkschaft GDBA – Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und Anwärter (jeweils Mitglied im Deutschen Beamtenbund DBB) sowie die „CGDE – Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner“ (Mitglied des Christlichen Gewerkschaftsbundes – CGB).

in etwa denen der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg (Nordost) sowie Sachsen (Sachsen) entsprechen.

Die polnische Gewerkschaft Federacja ZZP PKP ist ihrerseits Mitglied des nationalen Gewerkschaftsbundes NZZ „Forum“ und betrachtet sich als Gewerkschaft der Mitarbeiter der Polnischen Staatsbahn PKP, aus deren Bereich sie auch den Großteil ihrer Mitglieder rekrutiert. Auch Federacja ist in mehrere Bezirke bzw. Regionalvertretungen unterteilt. In der betrachteten Grenzregion befinden sich die Bezirke, die den territorialen Bereichen der Wojewodschaften Zachodniopomorskie (zu Deutsch: Westpommern), Lubuskie (Lebuser Land) und Wielkopolskie (Großpolen) sowie Dolny Śląsk (Niederschlesien) zugeordnet sind.

Beide Gewerkschaften sind auf internationaler Ebene Mitglied der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF)⁴.

Kooperationsbeginn aus Anlass des polnischen EU-Beitritts

Der bevorstehende EU-Beitritt Polens und die damit einhergehende Erwartung eines ansteigenden Transportaufkommens in der deutsch-polnischen Grenzregion führten am 13. Februar 2003 zu einem Treffen führender Vertreter der beiden Gewerkschaften. In Warschau vereinbarten beide Organisationen an diesem Tag erstmalig die Zusammenarbeit (hauptsächlich) im Bereich des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs⁵. Die inhaltlichen Schwerpunkte sollten demnach der Meinungs- und der Informationsaustausch in den Bereichen der Organisationsstrukturen, der weiteren Entwicklung der Tätigkeit der ETF, der technischen und sozialen Harmonisierung der jeweiligen Bahnspezifika sowie der grundsätzlichen gewerkschaftlichen Arbeit bilden.

Präzisiert wurden die recht groben Zielvereinbarungen auf einer zweiten Konferenz am 26. September 2003. Gemäß dem verabschiedeten Protokoll⁶ sollte verstärkt über die folgenden Bereiche beraten und die Zusammenarbeit darauf zentriert werden: Entwick-

4 Die Europäische Transportarbeiter-Föderation setzt sich aus unabhängigen und demokratischen europäischen Gewerkschaften zusammen und tritt u. a. für die Interessen der Arbeitnehmer der Schienenverkehrsbranche ein.

5 Vgl. Anlage 1 im Anhang

6 Vgl. Anlage 2 im Anhang

lung des Europäischen Schienenverkehrs mit Fokussierung auf Infrastruktur und Verkehrskorridore; Regionalverkehr mit Fokussierung auf Ausschreibungen von Verkehrsleistungen und die eventuelle, durch die Liberalisierung begünstigte, Entstehung neuer Anbieter; Güterverkehr mit Fokussierung auf die bevorstehende Marktöffnung und technische Harmonisierung.

Aufgrund der oftmals regional sehr differenzierten Voraussetzungen und Gegebenheiten (sowohl auf politischer und wirtschaftlicher, als auch, wie bereits geschildert, auf gewerkschaftlicher Seite) wurde darüber hinaus vereinbart, das weitere Vorgehen auf regionaler Ebene festzulegen und anschließend auch dort durchzuführen. Dazu wurden drei geografische Kooperationsbereiche festgelegt: Der Bereich „Nord“ umfasst die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und der Wojewodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern), der Bereich Mitte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bundeslandes Brandenburg und den Wojewodschaften Lubuskie (Lebuser Land) und Wielkopolskie (Großpolen) und der Bereich Süd die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bundeslandes Sachsen und der Wojewodschaft Dolny Śląsk (Niederschlesien)

Es wurde sich darauf verständigt, zukünftig in bilateralen, regionalen Treffen über die aktuellen Zustände und mögliche Verbesserungen in den klassischen gewerkschaftlichen Betätigungsfeldern Mitbestimmung, Arbeits- und Sozialbedingungen, Löhne sowie über Wettbewerb und allgemeine soziale und gesellschaftliche Angelegenheiten zu diskutieren. Im Mittelpunkt der weiteren Betrachtung wird der Verlauf dieses Diskurses im Bereich Mitte liegen⁷.

Kooperation im Bereich „Mitte“

Aufbauend auf ein weiteres überregionales Treffen am 22.04.2005 in Dresden und eine dort verabschiedete gemeinsame Erklärung zwischen Gewerkschaften aus Deutschland, Polen und Tschechien⁸ unterschrieben Abgesandte der Regionalvertretung Poznań (für Lubuskie und Wielkopolskie) und des Bezirkes Nordost (für Brandenburg) am 17. Mai

⁷ Von allen drei Bereichen ist die Kooperation hier am weitesten fortgeschritten. Dies könnte zum einen daran liegen, dass der größte Teil der TRANSNET-Mitglieder des Bezirkes Nordost hier aktiv ist. Außerdem stammen die Anstoßgeber der Kooperation aus diesem Bereich.

⁸ Vgl. Anlage 3 im Anhang

2005 ebenfalls eine gemeinsame Erklärung⁹, in welcher folgende gemeinsame Grundsätze festgelegt wurden: Einsatz für den Erhalt von Arbeitsplätzen im grenzüberschreitenden Schienenverkehr, kein Arbeitsplatzabbau zu Lasten der Mitglieder einer der beiden Kooperationspartner, Zusammenarbeit der örtlichen Mitarbeiter bei auftretenden Problemen sowie ständiger Informationsaustausch zu den eben genannten Punkten.

In den folgenden Jahren fanden jährlich ein bis zwei Konferenzen und/oder Workshops statt, um die Inhalte der Erklärung mit Leben zu füllen¹⁰. Im Mittelpunkt standen hierbei auch zunehmend Gespräche und Erfahrungsaustausche mit Vertretern aus Politik, von einzelnen Unternehmen und aus den jeweiligen Interessenvertretungen (Betriebs- und Personalräte). Dies hatte einen ganz praktischen Hintergrund: Nach dem erfolgreichen EU-Beitritt begann in Polen die Privatisierung der staatlichen Eisenbahn. Da dieser Prozess in Deutschland bereits weit fortgeschritten war, bildete das voneinander Lernen in diesem Bereich sowie die unmittelbar damit verbundene Diskussion um die Zukunft der Bahnen in Deutschland, Polen und der EU von nun an einen, wenn nicht sogar den, zentralen Bestandteil. Oftmals wurden die Treffen zudem durch Betriebsbesichtigungen flankiert, um so das theoretisch Diskutierte mit einem praktischen Hintergrund und Erfahrungen zu bereichern.

Auch die wissenschaftliche Begleitung der angestoßenen Prozesse nahm über die Jahre zu. So wurde die auf der zweiten Konferenz 2003 durch eine entsprechende Präsentation angeregte Einbindung der „Kooperationsstelle für Wissenschaft und Arbeitswelt (KOWA)“ an der Europauniversität „Viadrina“ in Frankfurt/Oder in zunehmendem Maße genutzt. Damit verbunden war unter anderem auch die Möglichkeit überaus wichtige Fördermittel für die Organisation und Durchführung der regelmäßigen Treffen zu akquirieren. Damit konnte eine hohe Qualität der Zusammenkünfte abgesichert und darüber hinaus die eine oder andere zusätzliche Expertenmeinung finanziert werden.

Das „Bündnis“ bekommt Zuwachs

Die positiven im bisherigen Verlauf der Kooperation gesammelten Erfahrungen und die Erkenntnis, dass eine breitere Basis des Bündnisses, mit einem Einflussgewinn verbun-

⁹ Vgl. Anlage 4 im Anhang

¹⁰ Bspw. Workshop vom 17. bis 20.10.2005, dessen Programm aus Anlage 5 im Anhang hervorgeht

den sein sollte, führen im Jahr 2006 zu einem gemeinsamen Workshop zwischen TRANSNET und der größten polnischen Gewerkschaft Solidarność. Auf diesem Workshop reift die Idee, ebenfalls eine gemeinsame Erklärung zu verabschieden. Im Anschluss an eine, durch die Unterstützung der bisherigen Kooperationspartner¹¹ ermöglichte Konferenz¹², unterschreiben Vertreter beider Gewerkschaften ebenfalls eine gemeinsame Erklärung. Neben der Einigung über eine Zusammenarbeit in den bewährten Bereichen werden weitergehende Schritte, wie beispielsweise die Erarbeitung eines Maßnahmekatalogs zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr sowie die Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Verbesserung des Schienenpersonenverkehrs in der Grenzregion festgeschrieben¹³.

Als ein weiteres Ergebnis dieser Konferenz finden 2008 mehrere Workshops und Seminare zum integrierten ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr) statt, die unter anderem das Ziel verfolgten, zu einer besseren Zusammenarbeit der öffentlichen Aufgabenträger zu führen. Folgerichtig nahmen an diesen Veranstaltungen neben den kooperierenden Gewerkschaften auch Vertreter aus entsprechenden Verkehrsunternehmen und den jeweiligen nationalen bzw. regionalen Regierungen teil. Die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutschen Bahn AG und der polnischen (noch) Staatsbahn PKP kann als ein Ergebnis dieser Treffen gewertet werden.

Aktueller Stand und Zukunftsmusik

Auf der bisher letzten Kooperationsveranstaltung, auf einem durch den DGB und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützten Workshop an der Universität „Viadrina“ in Frankfurt/Oder¹⁴, ist am 6. November 2008 die „Verkehrsstudie Oderregion“¹⁵ vorgestellt worden. In dieser Studie wird unter anderem der Nutzen, den eine Kooperation in den unterschiedlichen grenzüberschreitenden Verkehrsbereichen für Beschäftigte, Umwelt und Bürger hat herausgearbeitet¹⁶. Damit liefert die Studie einerseits mehrere Gründe für ein Festhalten an den bisherigen – m. E. erfolgreichen – Kooperationsbemühungen und –vereinbarungen und ist andererseits auch als umfangreiche

11 Insbesondere zur KOWA Frankfurt/Oder und ihrer Partner

12 Vgl. Anlage 6 im Anhang

13 Vgl. Anlagen 7,8 und 9 im Anhang

14 Vgl. Anlage 10 im Anhang

15 Reinfeldt 2008

16 Ebd. S. 3f

Diskussionsgrundlage für die zukünftige Gestaltung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzusehen¹⁷.

Neben diesem ersten, „materiell prüfbar“ Ergebnis haben die vielen, im Laufe der bisherigen Kooperationszeit geführten Gespräche, Informationsaustausche und Diskussionen zu vielen kleinen, unsichtbaren Erfolgen geführt. So gelang es unter anderem die verschiedenen vom Schienenverkehr betroffenen Bereiche¹⁸ an einen Tisch zu bringen, die Diskussion über einen gemeinsamen (deutsch-polnischen) integrierten ÖPNV anzuregen und bei den Strukturreformen im Zuge der beabsichtigten Privatisierung der beiden Staatsbahnen mitzuwirken.

Wenn die bisherige Art und Weise der Kooperation (Durchführung von gemeinsamen Workshops und Seminaren sowie die Organisation von Konferenzen) beibehalten wird, sollten auch beim aktuell wichtigsten Arbeitsthema, der 2007 erlassenen und in diesem Jahr umzusetzenden EU-Verordnung 1370/2007 zum ÖPNV¹⁹, weitere Erfolge erzielt werden können. Zumal die selbstkritische Evaluation der bisherigen Zusammenarbeit dazu führte, dass die Organisation und Struktur der Kooperation zwischen den drei Gewerkschaften (unter zunehmender Einbeziehung des DGB) auf neue Füße gestellt werden soll. Die im Zuge dessen geplante branchenspezifische Ausrichtung könnte dabei zu einem der Garantien zukünftiger Erfolge im Sinne der Verwirklichung der vereinbarten Kooperationsziele werden.

17 Beispielsweise durch die Argumentation für den hohen Nutzen des ÖPNV (ebd. S. 5), die Aufführung wichtiger bestehender grenzüberschreitender Verbindungen und die kritische Bewertung dieses Bestandes bzw. von Verbesserungsvorschlägen (ebd. S. 10f)

18 Damit meine ich die staatlichen Institutionen in ihrer Funktion als Auftraggeber und Definierende der, bei Auftragsannahme einzuhaltenden Regeln; die Unternehmen als Auftragnehmer und „Dienstleister der Erstgenannten“ sowie die Gewerkschaften als Interessenvertreter der Beschäftigten und zunehmend auch der Bürger als „Leistungs-Abnehmer“.

19 Europäische Kommission (Hrsg.) 2007: Amtsblatt der Europäischen Union L 315/1

Verwendete Literatur

DGB Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Projekt Oderregion (deutsch) – Verkehr,
<http://www.berlin-brandenburg.dgb.de/article/archive/432/>, 20.02.09, 12:50 Uhr

DGB Bezirke Sachsen und Berlin-Brandenburg (Hrsg.) (2005): TRANS – Transfer von
grenzüberschreitenden Netzwerkkompetenzen, 4 PEOPLE, Leipzig
Online: http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Trans_komplett.pdf

Europäische Kommission (Hrsg.)(2007): Amtsblatt der Europäischen Union L 315/1
vom 03.12.2007

KOWA-Frankfurt / Oder (Hrsg.): Projekte in Mittel- und Osteuropa,
[http://kodistart.de/cgi-
bin/baseportal.pl?htx=/kodistart.de/kono/kowa_frankfurt_oder/mittel_und_osteuro
pa2006](http://kodistart.de/cgi-bin/baseportal.pl?htx=/kodistart.de/kono/kowa_frankfurt_oder/mittel_und_osteuropa2006), 25.02.09, 18:12 Uhr

Reinfeldt, Dr. Sebastian (2008): Verkehrsstudie Oderregion, als Download verfügbar:
[http://www.berlin-
brandenburg.dgb.de/filemanager/download/2123/Verkehrsstudie_Oderregion.pdf](http://www.berlin-brandenburg.dgb.de/filemanager/download/2123/Verkehrsstudie_Oderregion.pdf),
20.02.2009, 12:50 Uhr

Wikipedia (Hrsg.): Liste polnischer Gewerkschaften,
http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_polnischer_Gewerkschaften, 20.02.09, 12:54
Polskie Koleje Państwowe (PKP),
http://de.wikipedia.org/wiki/Polskie_Koleje_Pa%C5%84stwowe, 20.02.09, 12:54

Webseitenadressen zu der in FN 1 angeführten Suche:

Google-Suche: www.google.de

LexisNexis: www.lexisnexis.com/de/business

Wikipedia: www.wikipedia.de

Anhang

- Anlage 1 Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Föderation der Gewerkschaften der Arbeiter der PKP und der TRANSNET
- Anlage 2 Protokoll über das Treffen der Gewerkschaften Federacja ZZP PKP und TRANSNET vom 25.-26. September 2003 in Kraków
- Anlage 3 Gemeinsame Erklärung der grenzüberschreitenden Branchenkonferenz Schienengüterverkehr am 22.04.2005 in Dresden
- Anlage 4 Gemeinsame Erklärung der Gewerkschaften Federacja ZZP PKP, Regionalvertretung in Poznań, und TRANSNET, Bezirk Nord-Ost
- Anlage 5 Programm für das regionale gewerkschaftliche Treffen der benachbarten Regionen aus Polen und Deutschland in Neu Zauche, Spreewald vom 17.-20. Oktober 2005
- Anlage 6 Programm der Konferenz „Infrastrukturen im Schienenverkehr in der Region Brandenburg-Lubuskie“ am 24. September 2007 in der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
- Anlage 7,8,9 Gemeinsame Erklärung der Gewerkschaften NSZZ Solidarność der Regionalverkehre (Przewozy Regionalne) und des Betriebs für Güterverkehre (Zakład Przewozów Towarowych) vereinigt im Regionalvorstand Zielona Góra und TRANSNET, Bezirk Nord-Ost (inkl. Anhang 1: „Programm zum Schutz der Arbeitsplätze an den Übergabe- und Empfangspunkten im Land Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie“ sowie Anhang 2: „Beschränkungen der Qualität von Dienstleistungen im Regionalverkehr“)
- Anlage 10 Programm des Workshops „Verkehr in der Oderregion“ an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) am 6. November 2008

Vereinbarung

über die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Föderation der Gewerkschaften der Arbeiter der PKP und der TRANSNET

Die Gewerkschaften der Eisenbahner TRANSNET aus Deutschland und die Föderation ZZP PKP aus Polen, vereinigt in der Europäischen Transportarbeiterföderation ETF und in der Internationalen Transportarbeiterföderation ITF, beschließen die Zusammenarbeit aufzunehmen.

Die Vertreter beider Gewerkschaften haben die Informationen über ihre Bahnunternehmen ausgetauscht.

Angesichts des Eintritts Polens in die Europäische Union ab dem 1 Mai 2004 sehen die Parteien die Notwendigkeit der Verstärkung der gegenseitigen Kontakte und der Aufnahme der Schritte, um die Zusammenarbeit zwischen beiden Bahnunternehmen zu entwickeln.

Darüber hinaus bestätigen die Parteien die Notwendigkeit des Informationsaustausches und der Aufnahme von Gesprächen im Bereich folgender Themenkreise:

I. Themenkreis

- 1) die aktuelle Organisationsstruktur der Unternehmen,
- 2) die Planung der künftigen Organisationsstruktur der Unternehmen,
- 3) die Realisierung des Projekts der transeuropäischen Korridore und die Modernisierung der regionalen Schieneninfrastruktur zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zwischen Polen und Deutschland.

II. Themenkreis

- 1) die Übersicht der bereits aufgenommenen konkreten Schritte zwischen unseren Unternehmen,
- 2) der gegenseitige Meinungs-austausch und die Ausarbeitung der gemeinsamen Schlussfolgerungen mit Berücksichtigung der Politik beider Unternehmen,
- 3) die Nutzung dieser Informationen und Diskussionen als Beitrag zur Entwicklung der Tätigkeit der ETF.

III. Themenkreis

- 1) die Bedingungen für die technische und soziale Interoperabilität,
- 2) die Ansprüche und Bedingungen bezüglich des intermodalen Wettbewerbs,
- 3) die Festlegung von Gebühren für die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur,
- 4) das Management im Unternehmen gemäss den Geschäftsbereichen,
- 5) die Regionalisierung in einzelnen Bahnsegmenten.

IV. Themenkreis

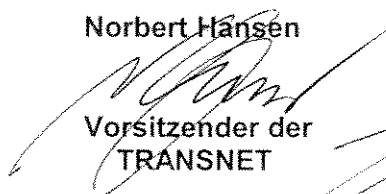
- 1) Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu gewerkschaftsinternen Angelegenheiten,
- 2) Organisation und Förderung von regionalen und örtlichen Treffen im polnisch-deutschen Grenzgebiet,
- 3) Prüfung der Möglichkeit, für die deutschen Mitglieder in Polen und die polnischen Mitglieder in Deutschland gegenseitig vergünstigte Reiseangebote zu organisieren.

Um die oben genannten Aufgaben zu konkretisieren, vereinbaren die Gewerkschaften TRANSNET und die Föderation ZZZ PKP einen Zeitplan für bilaterale Treffen.

Der Zeitplan der Treffen wird bis zum 31.05.2003 vereinbart, um die gemeinsame Tätigkeit zu entwickeln.

Warszawa, 13 Februar 2003

Norbert Hansen



Vorsitzender der
TRANSNET

Waldemar Chyczewski



Vorsitzender der
Föderation ZZZ PKP

Protokoll über das Treffen der Gewerkschaften Federacja ZZZ PKP und TRANSNET vom 25.- 26. September 2003 in Kraków

Zur Fortsetzung der im Februar 2003 begonnenen Kooperation zwischen der Federacja ZZZ PKP und der TRANSNET trafen sich Vorstände und regionale Vertreter der beiden Organisationen zu einem Arbeitstreffen vom 25.-26. September 2003 in Kraków.

Dieses Treffen diente dazu, die im Themenkreis IV des Kooperationsvertrages festgelegten Punkte zu präzisieren.

Folgende Themenkreise im Bereich der Verkehrspolitik wurden angesprochen:

- Europäische Schienennetze/Infrastrukturentwicklung (TEN+TINA-Korridore, van Miert-Kommission), nationale und regionale Verkehrswegeplanung besonders im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Problematik Grenzübergänge)
- Situation im Regionalverkehr
 - o Ausschreibungen für Verkehrsleistungen
 - o Neue Anbieter im Regionalverkehr (Personen- und Güterverkehr), besonders grenzüberschreitend tätiger bzw. internationaler Operateure.
- Entwicklungen im Güterverkehr
 - o Marktöffnung
 - o Technische und soziale Harmonisierung.

Weitere Themen des Treffens waren:

- Präsentation der Arbeit der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (KOWA), Frankfurt (Oder) (Wioletta Włodarczyk)
- Präsentation des TRANSNET/TRANSBIT-Projektes Europäische Verkehrsakademie (EVA) (Egon Brinkmann, Geschäftsführer TRANSBIT).

Folgende Vereinbarungen für die weitere Arbeit wurden getroffen:

- Einbindung der Kooperation Federacja ZZZ PKP/TRANSNET in die bestehenden Branchendialoge der KOWA
- Bilaterale regionale Treffen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch sollten möglichst bald stattfinden
 - o Region Berlin/Brandenburg (TRANSNET Nord-Ost) / Wojewodschaft Lubuskie und Wojewodschaft Wielkopolskie
 - o Region Mecklenburg-Vorpommern (TRANSNET Nord-Ost) / Zachodniopomorskie
 - o Region Sachsen / Górny i Dolny Śląsk.

Themen dieser Treffen sollen sein:

- Fragen der Mitbestimmung
- Fragen der regionalen Verkehrspolitik
- Fragen der Arbeits- und Sozialbedingungen.

Weiterhin soll über Fragen des Wettbewerbs und neuer Anbieter in der deutsch-polnischen Grenzregion gemeinsam diskutiert werden.

Das Thema soziale/gesellschaftliche Angelegenheiten wurde angesprochen und soll sowohl bei einem weiteren nationalen Termin, als auch bei den regionalen Treffen vertieft werden.

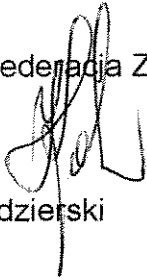
Das Thema gemeinsame Tourismusangebote konnte leider nicht besprochen werden, da von deutscher Seite Peter Kuczora (Geschäftsführer TRANSNET-Servicegesellschaft mbH) nicht teilnehmen konnte.

Folgendes wurde vereinbart:

- Das von der Tourismusagentur Federacja ZZP PKP und Naturatour GmbH entwickelten Angebote werden von deutscher Seite geprüft.
- Die TRANSNET Servicegesellschaft mbH übermittelt ihrerseits ein Angebot für 2004 an die polnischen Partner.
- Ende Oktober/Anfang November 2003 soll ein Treffen beider Seiten in Warszawa stattfinden, um die bilateralen Tourismusangebote für 2004 festzulegen.

Kraków, den 26. September 2003

Für die Federacja ZZP PKP

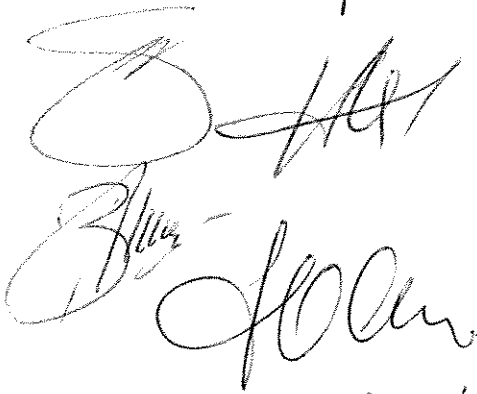


Jerzy Kędziński

Für die TRANSNET



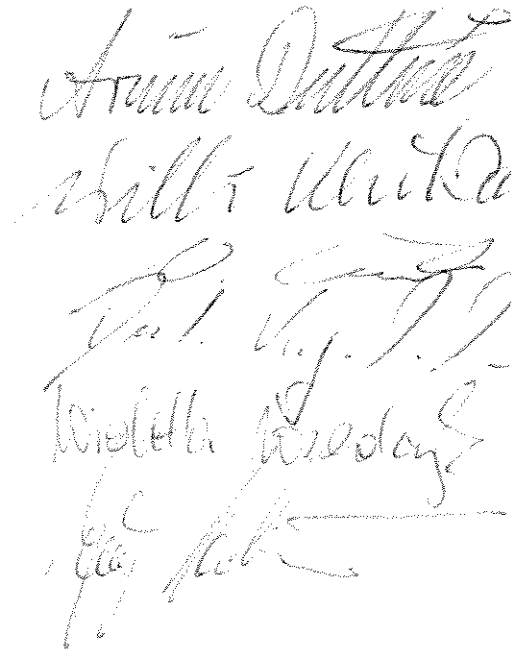
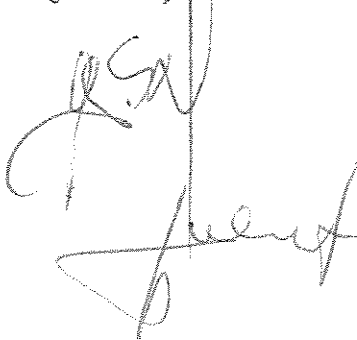
Claudia Menne



Grzegorz Todorowicz

Zdzisław Szczepaniak

Teresa Dyląg



Grenzüberschreitende Branchenkonferenz Schienengüterverkehr

Dresden am 22.04.2005

Gemeinsame Erklärung

Die Erweiterung der Europäischen Union am 01. Mai 2004 um 10 neue Mitgliedstaaten ist ein weiterer bedeutender Schritt der europäischen Integration. Sie prägt die Arbeits- und Lebensbedingungen von Millionen Menschen. Zu den großen Herausforderungen gehört der Erhalt und Ausbau eines leistungsfähigen und nachhaltigen Verkehrssystems. Die stark wachsenden Güterverkehre in der EU-25 müssen sozial, ökologisch und wirtschaftlich gestaltet werden. Dieses Ziel kann nicht durch die einseitige Bevorzugung eines Verkehrsträgers erreicht werden. Heute steht einer stetigen Zunahme des Anteils des Straßenverkehrs am Gütertransport in der EU ein immer geringer werdender Anteil des Schienenverkehrs gegenüber. Das hat u. a. mehrere Ursachen:

- ⇒ Fehlende Harmonisierung der Rahmenbedingungen und anderer Parameter für den Schienenverkehr in der Europäischen Union;
- ⇒ Zeitraubende Grenzabfertigungen beim Schienengüterverkehr;
- ⇒ Keine abgestimmten Abfertigungsverfahren, keine einheitliche elektronische Datenverarbeitung;
- ⇒ Fehlende Interoperabilität;
- ⇒ Ungenügendes Infrastrukturangebot;
- ⇒ Höhere Kosten durch generelle Zahlung von Infrastrukturbenutzungsgebühren für die Schieneninfrastruktur;
- ⇒ Steuerliche Bevorzugung und Subvention anderer Verkehrsträger.

Die Teilnehmer der Konferenz in Dresden protestieren gegen diese Entwicklung, denn damit werden Fakten geschaffen, die letztendlich den umweltfreundlichsten Verkehrsträger – die Schiene – massiv im intermodalen Wettbewerb benachteiligen. Die politischen und gesellschaftlichen Akteure in der EU, in ihren Staaten und Regionen, werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die genannten Missstände schnell beseitigt werden. In einem funktionstüchtigen, wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Verkehrssystem in Europa muss der Schienenverkehr das Rückgrat bilden. Dafür muss die EU ausreichende Mittel für die Ertüchtigung der Infrastruktur zur Verfügung stellen. Auch ppp-Modelle können hier höchstens ergänzend wirksam werden. Es ist ein falsches Signal, national für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung stehende Mittel drastisch zu kürzen bzw. für den Verkehrsträger Straße umzuleiten. Deshalb dürfen Mittelzahlungen für die EU auch nicht auf maximal 1 % des jeweiligen BIP begrenzt werden. Dadurch wird es unmöglich, die grenzüberschreitende Schieneninfrastruktur angebotsorientiert auszubauen, wie es bei der Straßeninfrastruktur bereits geschehen ist oder noch geschieht.

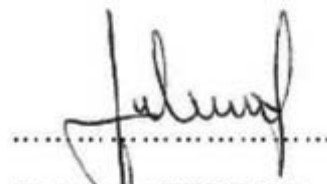
Die beteiligten Länder müssen sich an entsprechende Planungsgesetze und Abkommen halten. So darf beispielsweise der Ausbau des Schienengrenzübergangs Horka-Węglińiec und der angrenzenden Zulaufstrecken in Deutschland nicht einen Termin nach 2008 verschoben werden, wenn der Ausbau auf polnischer Seite per Ende 2006 vereinbarungsgemäß fertiggestellt wird.

Der Grenzübergang Görlitz-Zgorzelec ist zügig zu ertüchtigen wie auch Grenzübergänge Guben-Gubin und Kietz-Kostrzyń einschließlich der Zulaufstrecken zu sanieren bzw. zweigleisig auszubauen und zu elektrifizieren sind. Gleiches gilt für fast alle Grenzübergänge von Deutschland in die angrenzenden Länder Tschechien und Polen. Exemplarisch sollen hier noch Bärenstein-Vejprty und Ebersbach-Jičkov genannt werden. Der Ausbau der Elbtalstrecke ist gemäß modernen Grundsätzen für die Höchstgeschwindigkeit von 160 kmh^{-1} abzuschließen, um auch hier entsprechende Trasse gegenüber der bereits bestehenden Autobahn A 17 anbieten zu können. Um weitere Maßnahmen zu ermöglichen und abzustimmen, schlagen wir als Konferenzteilnehmer vor, zwischen den beteiligten Ländern ein besseres bilaterales oder trilaterales Abkommen abzuschließen.

Die u.g. Gewerkschaften aus Deutschland, Polen und Tschechien werden grenzüberschreitenden Kontakte ausbauen und vor allen Dingen regionale und lokale Kontakte fördern, um zukünftigen Anforderungen vor Ort (z.B. Umstrukturierungen) entsprechend gewachsen zu sein. Um ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit im weiteren zeitlichen Verlauf einbringen zu können, werden entsprechende Konferenzen folgende Treffen angeregt.



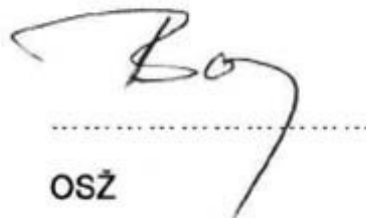
TRANSNET



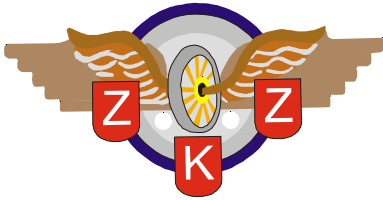
Federacja ZPP PKP



NSZZ Solidarnosc



OSZ



Gemeinsame Erklärung

der Gewerkschaften *Federacja ZZZPKP*, Regionalvertretung in Poznań, und TRANSNET, Bezirk Nord-Ost

In Erwartung vor uns stehender Veränderungen beim grenzüberschreitenden Schienenverkehr verständigen sich die regionalen Vertretungen der Gewerkschaften *Federacja ZZZPKP* (Region Lubuskie und Wielkopolskie) und TRANSNET (Bezirk Nord-Ost) auf die folgenden gemeinsamen Grundsätze.

1. Die unterzeichnenden Gewerkschaften respektive ihre Vertreter vor Ort werden alle möglichen Bemühungen unternehmen, betroffene und im Bestand bedrohte Arbeitsplätze im grenzüberschreitenden Schienenverkehr zu erhalten.
2. Die unterzeichnenden Gewerkschaften werden keinerlei Maßnahmen dulden, die eine Schwerpunktsetzung bei einem möglichen Arbeitsplatzabbau einseitig zu Lasten von Mitgliedern nur einer dieser Gewerkschaften vorsehen.
3. Es wird angestrebt, dass sich die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort über dieser Erklärung entsprechende praktikable Maßnahmen verständigen und den Arbeitgebern solche Maßnahmen vorschlagen.
4. Die unterzeichnenden Gewerkschaften werden einander unverzüglich über Entwicklungen in ihrem Bereich zur dargestellten Problematik informieren. Für den Informationsaustausch sind zuständig:

Für *Federacja ZZZPKP*
Für TRANSNET

Koll. Lech Przygodziński (PKP Cargo AG, Güterverkehr)
Koll. Thomas Pfarr (Railion Deutschland AG, Betriebsrat)

Die Koordination im Rahmen dieser Erklärung übernehmen für *Federacja ZZZPKP* der Koll. Marian Korbanek und für TRANSNET der Koll. Jörg Podzuweit.

Die Vertreter beider Gewerkschaften freuen sich darauf, gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen *Federacja ZZZPKP* und TRANSNET weitere Schritte gemeinsam und in Freundschaft erfolgreich vorangehen zu können.

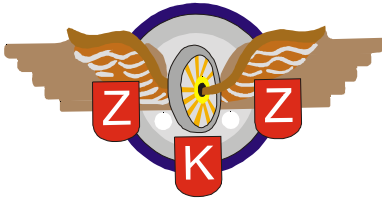
i. Orig. gez. ...

.....

.....

Für *Federacja ZZZPKP*:

Für TRANSNET: Jörg Podzuweit



Programm

Regionales gewerkschaftliches Treffen der benachbarten Regionen aus Polen und Deutschland in Neu Zauche, Spreewald (Federacja ZZP PKP, Lubuskie sowie TRANSNET Nord-Ost, OV Niederlausitz)

Ort: Hotel „Zum Oberspreewald“, Brunnenplatz 11, 15913 Neu Zauche

Termin: 17. bis 20. Oktober 2005

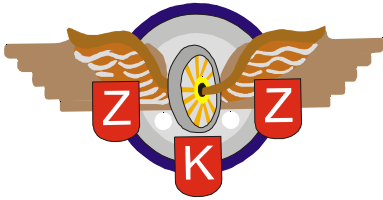
Ablauf:

1. Tag, 17.10.2005

- bis 12.00 Uhr Ankunft, Bezug der Zimmer, Mittagessen
- ab 14.00 Uhr Beratung zu den Maßnahmen gemäß der Beschlüsse der letzten
Gespräche / zu verkehrs- und regionalpolitischen Problemen
- ab 17.00 Uhr Ortsrundgang
- 19.00 Uhr Abendessen, anschließend Rundtischgespräch mit dem Koll. Torsten
Westphal, Bereichsleiter beim Vorstand der TRANSNET, Bereich Ost,
und dem 1. Botschaftsrat (Verkehrsangelegenheiten) der Botschaft der
Republik Polen in Deutschland, Herrn Mieczysław Muszyński

2. Tag, 18.10.2005

- 08.30 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Vorbereitendes Gespräch zum Treffen mit dem BR-Vorsitzenden der
DB-Zentrale
- 09.30 Uhr ab Hotel - Exkursion zum Bahnknoten Berlin
- 11.30 Uhr Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden der Konzernleitung der
DB AG
- 13.30 Uhr Mittagessen in der Konzernzentrale der DB AG
- 14.00 Uhr Rückfahrt
- 16.30 Uhr Vorbereitende Gesprächsrunde zum abendlichen Rundtischgespräch



19.00 Uhr Abendessen, anschließend Rundtischgespräch mit dem Staatssekretär im Brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, Reinhold Dellmann, dem stv. Wojewoden und dem Marschall der Wojewodschaft Lubuskie sowie dem Konzernbevollmächtigten der DB AG für das Land Brandenburg, Dr. Joachim Trettin

3. Tag, 19.10.2005

09.00 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Vorstellung von Versicherungsproblemen bei Bahnen, internationale Kooperationen (DEVK Zentrale Köln, Herr Reinhard Schmalstieg)

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Spreewaldfahrt

16.30 Uhr Fortsetzung der Beratungen zum Maßnahmenkatalog / politischen Problemen

19.00 Uhr Abendessen, anschließend gemeinsames Kegeln / Abschlußabend

4. Tag, 20.10.2005

09.00 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Fortsetzung der Beratungen zur Zukunft der Bahnen in Polen und Deutschland, zu grenzüberschreitenden Verkehren und zur Vorbereitung einer Infrastrukturkonferenz in Poznań (?) 2006

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Fahrt in das Aw Cottbus der DB AG

14.45 Uhr Rundgang durch das Aw Cottbus

16.00 Uhr Beendigung des Treffens im Aw Cottbus

gez. Jörg Podzuweit

Vorsitzender des Verkehrsausschusses
der TRANSNET-Region Nord-Ost

INIKO

Initiative für branchenorientierte Information und Kooperation in der
Grenzregion Brandenburg-Lubuskie

**„Infrastrukturen im Schienenverkehr in der Region Brandenburg-
Lubuskie“**

Frankfurt (Oder)

Europa-Universität Viadrina, Gebäude "Auditorium Maximum" – Raum 02

Montag, 24. September 2007

- 10.00 Uhr** **Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer**
- Ewa Trutkowski, Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der Europa-Universität Viadrina (KOWA)
- 10.15 Uhr** **Umgang mit der regionalen Eisenbahninfrastruktur im grenznahen Raum: Chancen und Herausforderungen für deutsche und polnische Arbeitnehmer(innen)**
- Vertreter der TRANSNET
 - Vertreter der NSZZ „Solidarność“
- mit anschließender Diskussion*
- 12.00 Uhr** Gemeinsames Mittagessen
- 13.00 Uhr** **Deutsch-Polnische Zusammenarbeit im Schienengüterverkehr: Verabredung einer gemeinsamen Strategie**
- Vertreter der TRANSNET
 - Vertreter der NSZZ „Solidarność“
- mit anschließender Diskussion*
- 14.30 Uhr** Pause
- 14.45 Uhr** **Erarbeitung einer gemeinsamen Erklärung: "Gegen Rationalisierungsmaßnahmen der Bahn"**
- Arbeit in der Gruppe*
- 16.30 Uhr** **Vorbereitung einer Arbeitstagung mit Arbeitgebern im Schienenpersonenverkehr**
- gemeinsame Diskussion*
- 17.30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



Gemeinsame Erklärung

der Gewerkschaften NSZZ *Solidarność* der Regionalverkehre (Przewozy Regionalne) und des Betriebs für Güterverkehre (Zakład Przewozów Towarowych) vereinigt im Regionalvorstand in Zielona Góra und TRANSNET, Bezirk Nord-Ost

In Erwartung vor uns stehender Veränderungen beim grenzüberschreitenden Schienenverkehr verständigen sich die regionalen Vertretungen der Gewerkschaften *Solidarność* (Region Lubuskie) und TRANSNET (Bezirk Nord-Ost) auf die folgenden gemeinsamen Grundsätze.

1. Die unterzeichnenden Gewerkschaften respektive ihre Vertreter vor Ort werden alle möglichen Bemühungen unternehmen, betroffene und im Bestand bedrohte Arbeitsplätze im grenzüberschreitenden Schienenverkehr zu erhalten.
2. Die unterzeichnenden Gewerkschaften werden keinerlei Maßnahmen dulden, die eine Schwerpunktsetzung bei einem möglichen Arbeitsplatzabbau einseitig zu Lasten von Mitgliedern nur einer dieser Gewerkschaften vorsehen.
3. Es wird angestrebt, dass sich die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort über dieser Erklärung entsprechende praktikable Maßnahmen verständigen und den Arbeitgebern solche Maßnahmen vorschlagen.
4. Die unterzeichnenden Gewerkschaften werden einander unverzüglich über Entwicklungen in ihrem Bereich zur dargestellten Problematik informieren. Für den Informationsaustausch sind zuständig:

- Für *Solidarność*
- Für TRANSNET

Koll. Wojciech Białas, Koll. Zbigniew Spurgiasz
Koll. Thomas Pfarr (Railion Deutschland AG, Betriebsrat)

Die Koordination im Rahmen dieser Erklärung übernehmen für *Solidarność* der Koll. Wojciech Białas, Koll. Zbigniew Spurgiasz und für TRANSNET der Koll. Jörg Podzuweit.

Die Vertreter beider Gewerkschaften freuen sich darauf, weitere Schritte gemeinsam und in Freundschaft erfolgreich vorangehen zu können.

Für *Solidarność*:
Koll. Wojciech Białas, Koll. Zbigniew Spurgiasz

Für TRANSNET: Jörg Podzuweit

PROGRAMM ZUM SCHUTZ DER ARBEITSPLÄTZE AN DEN ÜBERGABE- UND
EMPFANGSPUNKTEN IM LAND BRANDENBURG UND
DER WOJEWODSCHAFT LUBUSKIE

1. Begrenzung des Anstiegs internationaler Beförderungen im deutschen und polnischen Eisenbahnverkehr durch:

Niedriges Niveau in Hinblick auf die technische Vorbereitung der Waggons.

Niedriges Niveau der Vorbereitung der Waggons bezogen auf den Handel und die Beförderungsdokumentation.

Fehlen von gemeinsamen Vereinbarungen betreffend die Verantwortung für die beförderte Ware in den Zügen des gegenseitigen Vertrauens.

2. Die zur Erhaltung des bisherigen Beschäftigungsniveaus notwendigen Aktivitäten:

Schaffung von Service-Teams am Übergabe- und Empfangspunkt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die bisher an den Zügen auftretenden Unregelmäßigkeiten (in Hinsicht auf Handel, Technik und Dokumentation) 100%-ig beseitigt werden.

Verdrängung privater Beförderungsunternehmen durch Verminderung der notwendigen Haltezeiten der Waggons an der Grenze.

Verbot von Auslagerungen jedweder Dienstleistungen zu Gunsten privater Beförderungsunternehmen.

Ernennung eines gemeinsamen Grenzkoordinators der Dispositionszentren von PKP Cargo und DB Cargo, dessen Arbeitsgebiet die Beschäftigung mit zusätzlichen Zügen, Abweichungen vom Fahrplan, wie z.B. Verspätungen ist, des Weiteren überschrittene Durchfahrtshöhen, begrenzte Geschwindigkeit und die Übernahme der Züge für den Abfluss ins Landesinnere nach gemeinsamer Planung und nicht nach den Lokomotiven, die sich im jeweiligen Besitz befinden.

Einsetzung von Kontrollen zur Vorbereitung von Zügen an die Erfordernisse internationaler Beförderungen (Züge des gegenseitigen Vertrauens) an den Stationen, wo sie formiert werden.

Genauere Beachtung des Fahrplans, um die Trennung von Zügen an Zwischenhalten und das Stehlen von Sendungen zu verhindern.

Stellungnahme - Anlage 2 zur Erklärung

Beschränkungen der Qualität von Dienstleistungen im Regionalverkehr

Gegenwärtige Situation (vor allem in Polen):

- veralteter Fuhrpark/ Fahrzeuge
- keine Abstimmung mit Kommunen bezüglich der Fahrpläne
- überteuerte Fahrpreise
- keine Anpassung der Fahrpläne an die Bedürfnisse der Fahrgäste
- gezielte Streichung von Regionalzügen mit großer Auslastung zugunsten PKP IC
- Fehlende/ schlechte Anschlussmöglichkeiten an Verkehrsknoten

Unsere Forderungen:

- Austausch des überalterten Fuhrparks
- Ausweitung des Angebots bei gleichbleibenden Tarifen/Preisen
- Anpassung der Fahrpläne an die Bedürfnisse der Fahrgäste
- Verbesserung der Anschlussmöglichkeiten an Verkehrsknoten
- Verbesserung der Anschlussmöglichkeiten im grenzüberschreitenden Zugverkehr
PKP - DB
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Aufgabenträgern in Brandenburg und Lubuskie

Workshop „Verkehr in der Oderregion“

Europa Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt/Oder
Audimax 03

Programm

Beginn: 11:00 Uhr

11:00 | **Begrüßung**

Doro Zinke (stellvertretende Vorsitzende DGB Bezirk
Berlin-Brandenburg)

11:15 | **Vorstellung der Verkehrsstudie „Oderregion“**

Jörg Podzuweit (TRANSNET)

12:30 | **Mittagspause**

13:30 | **„Die Aufgaben und Ziele des runden Tisches „Verkehr“ in der
OderPartnerschaft“**

Dr. Jürgen Murach (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin)

14:15 | **Expertengespräch** über die weitere

Infrastrukturentwicklung in der Oderpartnerschaft
unter Berücksichtigung der Arbeitsbeziehungen

15:45 | **Resümee der Veranstaltung**

16:00 | **Ende der Veranstaltung**

